

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

40 (17.2.1869)

Beilage zu Nr. 40 der Karlsruher Zeitung.

Wittwoch, 17. Februar 1869.

Uebersicht der Resultate der meteorologischen Beobachtungen an den Groß. badischen Stationen im Monat Januar des Jahres 1869.

Die Witterung des Monats Januar kann als im Allgemeinen ziemlich normal bezeichnet werden. Die mittlere Temperatur des Monats war an den Stationen, an welchen man sich durch Vergleich mit den Mitteln früherer langjähriger Beobachtungsreihen ein Urtheil hierüber bilden kann, sehr nahe normal, nur sehr wenig zu hoch. Der Anfang des Monats war, als Fortsetzung der auffällig hohen Temperatur des Dezember, viel zu warm; erst gegen den 11. trat Kälte ein. Am 16. und 17. stieg die Temperatur noch einmal vorübergehend, fiel aber dann um so rascher und erreichte am 23. an allen Stationen ihren niedrigsten Werth. Von da an verminderte sich die Kälte jedoch wieder, und schon vom 28. an war die Temperatur wieder durchgängig zu hoch. Am 31., also nur 8 Tage nach dem Minimum, fand an den meisten Stationen die größte Wärme statt. Der Unterschied der Extreme (25°) ist ein sehr beträchtlicher gewesen. Der Barometerstand war im Januar ziemlich hoch und zeigte keine sehr beträchtlichen, aber meist sehr plötzliche Schwankungen. Derselbe hatte seine höchsten Werthe am 9. und 19., die wenig von einander verschieden waren; der geringste Luftdruck wurde an allen Stationen aber übereinstimmend am 29. beobachtet.

Auch die Feuchtigkeitsverhältnisse der Atmosphäre waren ziemlich normal und allen Stationen nahe übereinstimmend; nur die höheren Stationen, und unter ihnen besonders Billingen, zeigen etwas größere Werthe.

Auch die Menge des wässerigen Niederschlags ist normal gewesen. Der Monat begann mit Regentagen, welche bis ungefähr zum 8. anhielten; ein kurzer Regenschauer in der Zeit vom 15. bis zum 18. ist in den höheren Stationen als geringer Schneefall aufgetreten. Auch in den letzten Tagen des Monats vom 27. bis 30. sind fast überall nochmals undeutende Regenschauer gefallen.

In Folge der größeren Kälte und der geringeren Mengen gefallenen Wassers haben auch der Bodensee und die Flüsse und Bäche ein Abnehmen des Wasserstandes während des ganzen Monats wahrnehmen lassen. Während der Kältezeit vom 11. bis zum 28. waren die kleineren Seen und Flüsse zugefroren und die größeren wenigstens zum Theil mit Eis bedeckt; auch gingen bis zum 29. die größeren Flüsse mit Treibeis.

Die mittleren Windrichtungen dieses Monats stimmen wenig überein, da überhaupt die Bewegung der Atmosphäre ziemlich unbedeutend gewesen ist. In den ersten Tagen, bis zum 6., während der höheren Temperaturen, herrschten südliche und südwestliche Winde (Aequatorialströmung) und wehten am 4., 5. und 6. sogar ziemlich stark. Am 7. wechselte alsdann die Windrichtung und nordöstliche und nördliche Winde von allerdings geringer Stärke (Polarströmung) wehten während der ganzen Dauer der kalten Tage. Erst am 26. und 27. führten südwestliche Winde wieder warme Witterung herbei. Eigentliche Stürme sind kaum (höchstens am 6. und 7. früh) zu verzeichnen gewesen.

Die Bevölkerung war ziemlich gering, die Zahl der ganz heiteren Tage, zumal an den hohen Stationen, beträchtlich, und besonders der wolkenlose Himmel in der Zeit vom 19. bis 27. war Ursache der niederen Temperaturen in jener Zeit. Die im Dezember schon ziemlich stark entwickelte Vegetation ist durch den kälteren Januar wieder wesentlich zurückgebrängt worden und erst in den wärmeren letzten Tagen des Monats ist dieselbe in geringem Maße aufs neue erwacht. Gewitter haben im verfloffenen Monat keine stattgefunden, dafür aber sind am 20. zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags zumal im Obenwald 3 ziemlich heftige, von Süd nach Nord gehende Erdstöße wahrgenommen worden.

Bemerkungen.

Meersburg.**) Regen an 6 Tagen (1., 4., 6., 7., 25., 29.). Nebel an 5 Tagen (14., 15., 16., 29., 30.). Reif an 4 Tagen (1., 9., 27., 29.). Stand des Bodensees an dem Meersburger Pegel (1. 9' 7", 2. 9' 7", 3. 9' 7", 4. 9' 8", 5. 9' 9", 6. 9' 9", 7. 10' 0", 8. 9' 8", 9. 9' 8", 10. 9' 8", 11. 9' 9", 12. 9' 9", 13. 10' 0", 14. 10' 1", 15. 10' 2", 16. 10' 2", 17. 10' 2", 18. 10' 3", 19. 10' 4", 20. 10' 5", 21. 10' 5", 22. 10' 6", 23. 10' 7", 24. 10' 8", 25. 10' 9", 26. 11' 0", 27. 11' 0", 28. 11' 0", 29. 11' 1", 30. 11' 2", 31. 11' 2"). Am 25. 10 Uhr 9 Min. Abends wurde in Meersburg am S.W.-Stimmeln eine Feuerfugel wahrgenommen.

Hörschwand. Regen an 6 Tagen (6., 7., 8., 28., 29., 30.). Schnee an 4 Tagen (2., 4., 16., 17.). Nebel an 12 Tagen (1., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 16., 17., 18.). Reif an 1 Tag (31.). Mondhöhe am 3., 5., 20., 30., 31.).

Billingen. Regen an 7 Tagen (3., 4., 6., 7., 8., 28., 29.). Schnee an 4 Tagen (1., 16., 17., 22.). Nebel an 8 Tagen (5., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 29.). Reif an 3 Tagen (11., 12., 31.).

Freiburg. Regen an 7 Tagen (4., 5., 6., 16., 28., 29., 30.). Nebel an 12 Tagen (8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15.; 16., 21., 22., 31.).

Petersthal. Regen an 7 Tagen (6., 7., 15., 16., 25., 29., 30.). Nebel an 1 Tag (10.). Reif an 4 Tagen (13., 14., 15., 22.).

Baden. Regen an 11 Tagen (1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 16., 29., 30., 31.). Nebel an 12 Tagen (8., 9., 10., 13., 14., 15., 18., 21., 22., 25., 26., 27.). Reif an 5 Tagen (12., 13., 15., 17., 26.).

Karlsruhe. Regen an 9 Tagen (1., 2., 3., 4., 6., 15., 16., 29., 30.). Nebel an 1 Tag (2.). Reif an 14 Tagen (9., 10., 11., 12., 13., 15., 19., 20., 23., 24., 25., 26., 27., 28.). Glatteis am 16. Mondhöhe am 2., 3., 5., 20., 23., 27., 28. früh, 29. früh, 30. früh, 31. früh.

Mannheim. Regen an 10 Tagen (1., 2., 3., 5., 6., 7., 16., 17., 28., 30.). Nebel an 5 Tagen (8., 15., 16., 17., 25.). Reif an 9 Tagen (12., 13., 15., 19., 22., 23., 25., 26., 28.). Mittlere Dyongehalt der Luft 2.18. Verdunstung 32. 37 mm einer Wasserfuge. Am 20. Januar leichte Erdstöße.

Buchen. Regen an 7 Tagen (1., 2., 3., 4., 7., 29., 30.). Nebel an 4 Tagen (8., 10., 16., 29.). Reif an 7 Tagen (14., 18., 19., 23., 24., 25., 31.).

Wertheim. Regen an 9 Tagen (2., 3., 4., 5., 6., 7., 28., 29., 30.). Nebel an 15 Tagen (5., 6., 7., 8., 9., 10., 17., 20., 21., 24., 25., 26., 29., 30., 31.). Reif an 5 Tagen (11., 12., 14., 15., 26.). Mondring den 29.

**) Der Pegel in Meersburg hat seinen Nullpunkt an dem obern Rand des Hafendammes und ist in badische Fuße und Rolle eingetheilt.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Hermann.

Station	Mittlere Wärme Maximum.		Minimum.	Stägige Wärmemittel.					
	d. Monats	Dat. Temp.		Dat. Temp.	1-5	6-10	11-15	16-20	21-25
Meersburg	- 1.03	7. + 7.8	23. - 15.8	+ 3.49	+ 3.88	- 1.00	- 3.39	- 10.13	+ 0.09
Hörschwand	- 3.03	31. + 6.5	22. - 17.6	- 0.13	+ 0.83	- 1.90	- 5.55	- 11.90	+ 0.24
Billingen	- 3.51	31. + 8.1	23. - 21.6	+ 0.30	+ 1.94	- 3.47	- 5.40	- 14.23	- 1.61
Freiburg	+ 0.79	31. + 13.3	24. - 14.3	+ 6.32	+ 4.62	- 1.53	- 1.19	- 8.31	+ 4.87
Petersthal	+ 0.20	3. + 10.6	23. - 14.7	+ 5.33	+ 3.43	- 1.85	- 0.79	- 8.54	+ 2.15
Baden	+ 0.82	31. + 13.6	23. - 13.8	+ 6.37	+ 3.85	- 2.37	- 0.74	- 7.72	+ 2.59
Karlsruhe	+ 0.28	31. + 13.1	23. - 14.4	+ 6.15	+ 3.98	- 1.45	- 1.07	- 8.19	+ 1.18
Mannheim	+ 0.59	31. + 11.0	23. - 14.0	+ 5.41	+ 3.81	- 0.52	- 1.02	- 7.64	+ 2.16
Buchen	- 1.79	6. + 7.4	23. - 17.1	+ 2.40	+ 1.70	- 2.65	- 3.72	- 10.37	+ 0.15
Wertheim	- 1.14	31. + 10.2	23. - 16.4	+ 5.17	+ 1.86	- 1.88	- 4.22	- 10.04	+ 1.08

Luftdruck.

Station	Mittlerer Luftdruck des Monats		Maximum		Minimum		Stägige Mittel des Luftdrucks.					
	Dat.	Stand	Dat.	Stand	Dat.	Stand	1-5	6-10	11-15	16-20	21-26	26-30
Meersburg	728.18	9. 736.1	29. 716.4	29. 716.4	29. 669.5	681.70	729.71	733.48	726.98	732.33	726.92	720.72
Hörschwand	680.30	8. 687.3	29. 669.5	681.70	29. 691.8	705.21	709.24	709.24	702.37	707.84	702.05	673.72
Billingen	703.65	9. 711.6	29. 691.8	705.21	29. 727.6	744.01	748.30	748.30	741.36	747.42	742.02	734.04
Freiburg	742.85	9. 751.1	29. 727.6	744.01	29. 717.0	734.00	738.11	731.25	737.13	732.08	724.33	724.33
Petersthal	732.90	9. 740.3	29. 717.0	734.00	29. 732.7	746.84	752.09	745.08	750.44	746.28	738.10	738.10
Baden	746.29	9. 755.2	29. 732.7	746.84	29. 741.8	757.30	757.30	756.26	762.82	757.62	747.68	747.68
Karlsruhe	757.17	19. 766.2	29. 741.8	757.30	29. 741.2	757.29	763.39	756.89	763.93	758.97	748.49	748.49
Mannheim	758.04	19. 767.3	29. 741.2	757.29	29. 725.3	737.23	742.80	736.76	743.58	737.80	728.17	728.17
Buchen	737.20	19. 748.3	29. 725.3	737.23	29. 739.3	753.06	759.55	753.46	760.75	755.11	743.98	743.98
Wertheim	754.01	19. 764.5	29. 739.3	753.06								

Station	Höhe d. Station u. d. Meere	Mittlere Feuchtigkeit		Niederschlag in Millim.	Mittlere Windrichtung		Mittlere Bewölkung	Zahl der Tage	
		Feuchtigkeit	Dunstdruck in %		Schnee	Regen		ganzen	theilweise
Meersburg	450 m.	3.89	87	0	21.0	0°	6.3	3	17
Hörschwand	1012.5	3.46	88	14.1	39.3	241°	5.4	7	18
Billingen	716.5	3.54	90	7.4	17.5	222°	6.3	7	15
Freiburg	293.0	4.43	84	0	36.9	208°	—	—	—
Petersthal	414	4.39	84	0	19.0	—	—	—	—
Baden	229.0	—	—	0	52.3	179°	4.7	5	24
Karlsruhe	123.0	4.15	81	0	37.7	220°	3.4	5	23
Mannheim	124.5	4.00	78	0	28.5	178°	5.3	2	25
Buchen	381.5	3.83	85	0	14.5	109°	6.1	4	19
Wertheim	156.0	3.78	85	6.0	27.9	179°	5.8	2	22

*) In Meersburg ist die Windfahne erst am 28. wieder in Ordnung gebracht worden. Petersthal kann Wind nicht beobachten. Das Zeichen = deutet an, daß die Beobachtungen der betreffenden Columne nicht vollständig oder zum Theil unrichtig waren.

Nr. 215. Nr. 69. Ettlingen. Eichen-Stammholz-Versteigerung.

Aus diesseitigen Stadtwaldungen Distrikt IV. Hardt werden am Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. l. M. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Stück	Mittlerer Durchmesser	Stück	Stück
4	5.00 bis 7.32	1	25.47
9	7.44 — 9.87	1	26.10
8	10.19 — 11.46	1	27.06
57	11.78 — 14.95	1	29.00
46	15.28 — 17.19	1	29.02
42	17.51 — 19.33		
24	20.05 — 22.28		
13	22.00 — 24.28		

28 Stück Eichen, sämtliche ohne Rinde gemessen. Die Waldhüter Lauinger und Kasl und die Hülshüter Schott und Eisele in Ettlingen sind beauftragt, die Stämme auf Verlangen vorzuzeigen.

Zusammenkunft am 23. l. M. in Distrikt IV. Hardt, Abtheilung 2 Biergarten bei Scheibhardt, am 24. l. M. auf der Ettlingen-Wäldchen Straße beim St. Johannes, jeweils Morgens 9 Uhr. Bei ungünstiger Witterung werden die Versteigerungen in der „Fortuna“ beim Ettlinger Bahnhof, jeweils Mittag 12 Uhr beginnen, vorgenommen. Ettlingen, den 13. Februar 1869. Städt. Bezirksforstei. Seidel.

Nr. 169. Nr. 59. Uffradt. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Uffradt läßt am Montag den 22. d. Mts. in dem hiesigen Gemeindewald 151 gefällte Eichenstämme, wovon sich mehrere zu Holländen, die übrigen zu Bau- und Nutzholz eignen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Hiebfläche. Uffradt, den 12. Februar 1869. Bürgermeisteramt. Hagenmeier. Schmitt.

Nr. 196. Ettlingen. Nutzholz-Versteigerung.

Aus den diesseitigen Stadtwaldungen, Abtheilung

IV. 11 Hub bei Scheibhardt, werden am 18. d. M. 281 Forlen, Bau- und Sägstämme, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei günstiger Witterung Morgens 9 Uhr auf dem Holzschlag, bei ungünstiger Witterung Morgens 11 Uhr in der Restauration beim Ettlinger Bahnhof. Die Waldhüter Lauinger und Kasl in Ettlingen sind beauftragt, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen. Ettlingen, den 12. Februar 1869. Städt. Bezirksforstei. Seidel.

Nr. 158. Rippoldsau. Floßholz-Verkauf.

Die Fürstlich Fürstenerbische Forstei Rippoldsau verkauft Donnerstag den 25. d. M. auf dem Gehäckzimmer der Fürstlichen Forstei Wolfach im Ringthal im Sommissionswege 3838 Stämme Einfachholz, 2985 Stämme Meßholz, 266 Stämme Holländerholz, 14 Säglöße und 226 Stämme in drei Abtheilungen. Die Angebote sind längstens Vormittags 9 Uhr gut versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Floßholz“ bei der Fürstlichen Forstei Wolfach einzureichen. Die Forsteien Rippoldsau und Wolfach ertheilen auf Anfrage Auskunft.

Nr. 167. Nr. 179. Redarbischofsheim. Jahrmarkt-Verlegung.

Der feierlich am zweiten Montag nach Ostern dahier abgehaltene Jahrmarkt findet in Zukunft am Ostermontag statt. Redarbischofsheim, den 11. Februar 1869. Das Bürgermeisteramt. Reuwirth.

Bürgerliche Rechtspflege. Ladungsverfügung.

Nr. 3281. Mosbach. In Sachen des Seligmann Mosbacher hier gegen Glaser Konrad Kramer von Buch, zur Zeit flüchtig, Arrest betr., hat Rechtsanwalt Zuit unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen bezüglich der Forderung und des Arrestgrundes zur Sicherung der klagenden Forderung von 44 fl. 5 kr. aus Kauf und 20 fl. vorausschickliche Kosten um Arrest gebeten auf ein dahier ausgegebenes Colli. Dem Arrestgeuch wurde gemäß der §§ 597 bis 599, 602, 606, 607, 610 d. P.O. statt- und der Güterexpedition Freiburg aufgegeben, das Colli bei Vermeidung eigenen Kostens bis auf Weiteres an Niemanden auszulassen. Zugleich wird Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung anberaumt auf Donnerstag den 25. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr.

wobon Herr Rechtsanwalt Jutt und der Beklagte benachrichtigt wird, Geheer mit der Auflage, den Arrest durch vollständige Befriedigung der klägerischen Ansprüche und des Grundes zur Anlegung des Arrestes zu rechtfertigen, und mit dem Anfügen, daß bei seinem Ausbleiben der Arrest sofort wieder aufgehoben würde, letzterer mit der Aufforderung, sich in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, auf die Arrestklage vornehmen zu lassen und seine Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes vorzutragen. Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, als sonst alle weiteren Verfügungen mit der Wirkung der Eröffnung an die Gerichtsstelle angeschlagen würden.
Mörsbach, den 11. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Heres.

Ganten.
Zu 115. Nr. 1253. Bönndorf. Gegen den Schlosser Konrad Reimer von Mannheim, z. Z. Gypsmeister in Stühlingen, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Freitag den 26. d. M. früh 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht worden, und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Erteilung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.
Bönndorf, den 12. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
G h n l e.

Zu 106. Nr. 1235. Ladenburg. Ueber das Vermögen des Uhrmachers Hugo Winkler von hier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag den 8. März d. J.,
Borm 8 1/2 Uhr,
anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeits-, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.
Ladenburg, den 12. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
J a c o b i.

Zu 101. Nr. 1431. Staufen. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Franz Anton Fuchs von Eschbach, Forderung und Vorzug betr., werden alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Staufen, den 12. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
K e i b l e i n.

Zu 84. Nr. 1566. Kaspatt. Die Gant gegen den künftigen August Henze von Mörsbach betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Kaspatt, den 3. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
R e i c h.

Zu 99. Nr. 8531. Mannheim. Die Gant gegen die Verlassenschaft der Simon Witt, dahier betr.
Jonas Maier und Salomon Namelsdorf dahier, welche den ganzen Vermögensbestand obiger Verlassenschaft übernommen, haben sich dagegen verpflichtet, die Forderungen sämtlicher rechtzeitig angemeldet habenden Gläubiger sofort vollständig zu befriedigen; was hiemit zu deren Kenntnis gebracht wird.
Mannheim, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
S e n g l e r.

Vermögensabsonderungen.
Zu 92. Civ. R. Nr. 227. Billingen. In Sachen der Ehefrau des Wilhelm Reiser, Marie, geb. Kammerer, in Mörsbach, Klägerin, gegen ihren Ehemann Joseph, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird durch
U r t h e i l
zu Recht erkannt:
Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von jenem des Beklagten abzufordern, und habe letzterer die Kosten zu tragen.
B. R. W.
Dieses Urteil wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Billingen, den 3. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
J u n g h a n n s.

Zu 77. Nr. 404. Civ. R. Kammer. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Baruch Levi zu Thingen, Karoline, geb. Goldschmidt, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wurde durch Urteil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.
Waldshut, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
S p e e r.

Verfallensbescheid.
Zu 85. Nr. 1580. Kaspatt. Severin Brügge von Mörsbach, welcher im Jahr 1851 nach Amerika ausgewandert ist, und seit 1855 keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verfallen erklärt und das Vermögen den nächstberechtigten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Kaspatt, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
W a a g.

Zu 81. Nr. 508. Haslach. Da Johann Evangelist Neumeyer von Haslach der diesseitigen Aufforderung vom 30. Juli 1867, Nr. 2678, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nun für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.
Haslach, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
H e p p.

Zu 82. Nr. 509. Haslach. Da Augustin Helmman von Haslach der diesseitigen Aufforderung vom 10. August 1867, Nr. 2766, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nun für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.
Haslach, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
H e p p.

Zu 104. Eppingen. Am Nachlass der am 22. November 1868 verstorbenen Katharina, geborene Benninger, Wittve des gewesenen Bürger- und Zimmermanns Friedrich Michel von Adelshofen, sind deren folgende Kinder mitunterberechtigt:
1) Elisabetha Michel, geboren den 22. August 1822;
2) Friedrich Michel, geboren den 1. März 1827;
3) Johann Jakob Michel, geboren den 21. April 1828;
4) Katharina Michel, geboren zu Kirchardt etwa im Jahr 1838.
Alle diese Geschwister, welche schon vor längerer Jahren nach Amerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden, wenn sie vorhanden, deren Nachkommen zu fröhlichen Verlassenschaftsverhandlungen mit dem Antröhen anberufen, das, wenn sie nicht innerhalb drei Monaten erscheinen, die Erbschaft ihnen würde zugeweiht werden, welchen sie zustimmen, wenn sie, die Vorgesetzten, beim Erbansfall gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Eppingen, den 11. Februar 1869.
W i r t z, Notar.

Zu 102. Kapriel am Rhein. Johann Georg Benz, Theresia Benz und Michael Benz von Dittenheim im Amtsgerichtsbezirk Lahr, seit 1817 ausgewandert und an unbekanntem Orte abwesend — ferner Thomas und Wilhelm Mühlberger von dort, ebenfalls seit Jahren an unbekanntem Orte abwesend, werden zur Teilungsverhandlung der Theresia Benz, Wittve des verstorbenen Bruders Georg Walter geistlich berufen. Dieselben oder deren Erbschaften werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht würde, denen sie zustimmen, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Heidelberg, den 8. Februar 1869.
Der Großh. Notar
R e i c h l d.

Gandelsregister-Einträge.
Zu 107. Nr. 744. Pfullendorf. Unter D. 3. 22 wurde heute in das Firmenregister eingetragen die Firma Alfred Lender zu Pfullendorf. Inhaber der Firma ist Alfred Lender von da. Nach dem Ehevertrag vom 18. Januar d. J. mit Wilhelmine Köpfnecht, Wittve des Mar Witter von hier, wird jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft; das übrige Vermögen, liegendes wie fahrendes, jegliches wie zukünftiges, bleibt von der Gemeinschaft ausgeschlossen.
Pfullendorf, den 11. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h n e r.

Zu 88. Nr. 524. Haslach. Die in dem diesseitigen Firmenregister am 6. August 1868 unter Nr. 43 eingetragene Firma „Gerh. Casberg“ in Haslach ist erloschen.
Haslach, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
H e p p.

Strafrechtspflege.
Ladung und Fahndung.
Zu 108. Nr. 3666. Freiburg. Fahndungsurkunde.
Die diesseitige Fahndung auf Konstantin Maier von Gottenheim vom 25. Juli v. J., Nr. 18378, wird hiemit zurückerhoben.
Freiburg, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
G a l u r a.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.
Zu 210. Nr. 855. St. Blasien. Leopold Albiez von Hirsbach will auswandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen 10 Tagen gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen, da sonst Auswanderungserlaubnis erteilt wird.
St. Blasien, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e i ß.

Schulen.
Zu 220. Nr. 49. Mergingen. Die Privatschullehrer, Vorsänger- und Schichtmeister bei der Gemeinde Krautheim, mit einem jährlichen Gehalte von 200 fl. für den Religionsunterricht und 30 fl. für den Elementarunterricht, 1 fl. 12 fr. Schulgeld, den üblichen Accidenzien aus dem Vorsänger- und Schichtmeisteramt und freier Wohnung, wird hiemit angefordert. Bewerber haben sich innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Mergingen, den 14. Februar 1869.
Die Bezirkskommission.
F r e i h i n g e r.

Bermischte Bekanntmachungen.
Zu 219. Nr. 89. Friesenheim. Borladung.
Z. S.
der Ehefrau des Hofmeisters Jakob Erb von Friesenheim, Dorothea, geb. Braun, Klägerin, gegen ihren Ehemann Jakob Erb von da, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, Beklagten,
wegen Ehescheidung,
wurde durch Urteil Großh. Kreis- und Hofgerichts Offenburg vom 2. Januar 1869, Nr. 4, Civilkammer zu Recht erkannt:
Die zwischen beiden Theilen bestehende Ehe sei wegen harter Mißhandlung der Klägerin durch den Beklagten für geschieden zu erklären. Die geschiedene Ehefrau hat nun bei dem unterzeichneten Standesbeamten beauftragt die Eintragung obigen Urtheils in das Standesbuch und Vorrufung des beklagten Theils nachgesucht; da jedoch der Aufenthaltsort des Jakob Erb, Hofmeisters dahier, nicht bekannt ist, so wird derselbe auf diesem Wege aufgefordert, bis zum 1. März l. J. bei dem unterzeichneten zu erscheinen, andernfalls die Eintragung auf Ansuchen der Klägerin dennoch geschehen würde.
Friesenheim, den 13. Februar 1869.
Der bürgerliche Standesbeamte
L. Kurzenberger, Pfr.

Aufforderung.
Zu 206. Offenburg. Verlassenschaftsache der Bierbrauer Otto Werner Eheleute von Appenweier betr.
Zur Nichtigstellung der ausstehenden Forderungen und der Schulden obiger Masse ist nach Antrag der Erbsinteressenten Tagfahrt auf
Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. März l. J.,
jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr beginnend, in die Beauftragung der Erblasser zu Appenweier angeordnet.
Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner der Masse die Aufforderung, ihre Forderungen, beziehungsweise Schuldforderungen längstens bis zum 3. März l. J. schriftlich oder aber in den oben bezeichneten Tagfahrten mündlich bei dem unterzeichneten anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sich die Betreffenden alle durch ihre Nichtanmeldung für sie etwa entstehenden Nachtheile selbst zuzumessen hätten.
Offenburg, den 11. Februar 1869.
Großh. Notar
C. J. Schulz.

Versteigerung.
Zu 188. Waldshut. In Folge richterlicher Verfügung werden dem Müller Andreas Welle von Birmdorf am Dienstag den 2. März, Mittags 2 Uhr, im Hirschwirtschaftshaus in Birmdorf folgende Verlassenschaftsgegenstände öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.
Zu 225. Wiesloch. Versteigerungs-Zurücknahme.
Die auf Freitag den 5. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der dem Müller Ludwig Zahn von Mühlhausen, z. Zt. in Geseheim, zugehörigen Mühle wird in Folge richterlicher Verfügung hinfällig.
Wiesloch, den 7. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
D a m s, Notar.

Versteigerung einer Apotheke.
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Korb wird die in dessen Nachlass befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgeld sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgeld aber noch vorsteigend zu werden.
Beschreibung des Kaufgegenstandes.
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Amtsorte Korb gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst den dabei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Viertel großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pflauebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.
Anschlag 19,300 fl.
Dabei wird bemerkt, daß Korb der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren kleinen stark bevölkerten und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.
Korb, den 5. Februar 1869.
Der Großh. Notar
A. K a i s e r.

Steigerungs-Auktion.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am
Samstag den 6. März l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Backmühlentrieb, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhallen, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzgarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am auf der linken Seite und ist begrenzt oben durch Philipp Hüßch und unten durch Michael Herwig und Heinrich Krümer, vorn der Bach, hinten Georg Kirchenschloß und Peter Waack. Tax. . . . 14,000 fl.
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl. Tax. . . . 1,000 fl.
Summa 15,000 fl.
Leser fünfzehntausend Gulden.
Ladenburg, den 1. Februar 1869.
Der
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:
H o l t m a n n.

Gasthaus-Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers Philipp Balthasar Scheufele von Mannheim gehörige, dahier im Stadtquadrat Litera E 5 Nr. 4, in der Ludwig-Wilhelm-Straße Nr. 5, neben Jakob Gerber und Feist Levi gelegene Gebäude mit dem darauf ruhenden Realgastwirthschaftsrecht zum Goldenen Ring auf der Kamelie des Rathhauses dahier am
Dienstag den 2. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich zum Eigentum versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 30,000 fl. oder mehr erreicht wird.
Dieses dreistöckige Gebäude hat große Wirtschaftstokalkitäten, zwei Seitengebäude, ein vierstöckiges Brauhaus, große Keller, einen geräumigen Hof, liegt in dem lebhaftesten Theile der Stadt und eignet sich deshalb zu dem Betriebe einer ergiebigen Gastwirthschaft und Bierbrauerei.
Die Steigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.
Mannheim, den 27. Januar 1869.
Notar J i s e l.

Versteigerungs-Zurücknahme.
Die auf Freitag den 5. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der dem Müller Ludwig Zahn von Mühlhausen, z. Zt. in Geseheim, zugehörigen Mühle wird in Folge richterlicher Verfügung hinfällig.
Wiesloch, den 7. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
D a m s, Notar.

Versteigerung einer Apotheke.
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Korb wird die in dessen Nachlass befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgeld sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgeld aber noch vorsteigend zu werden.
Beschreibung des Kaufgegenstandes.
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Amtsorte Korb gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst den dabei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Viertel großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pflauebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.
Anschlag 19,300 fl.
Dabei wird bemerkt, daß Korb der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren kleinen stark bevölkerten und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.
Korb, den 5. Februar 1869.
Der Großh. Notar
A. K a i s e r.

Steigerungs-Auktion.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am
Samstag den 6. März l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Backmühlentrieb, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhallen, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzgarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am auf der linken Seite und ist begrenzt oben durch Philipp Hüßch und unten durch Michael Herwig und Heinrich Krümer, vorn der Bach, hinten Georg Kirchenschloß und Peter Waack. Tax. . . . 14,000 fl.
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl. Tax. . . . 1,000 fl.
Summa 15,000 fl.
Leser fünfzehntausend Gulden.
Ladenburg, den 1. Februar 1869.
Der
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:
H o l t m a n n.

Gasthaus-Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers Philipp Balthasar Scheufele von Mannheim gehörige, dahier im Stadtquadrat Litera E 5 Nr. 4, in der Ludwig-Wilhelm-Straße Nr. 5, neben Jakob Gerber und Feist Levi gelegene Gebäude mit dem darauf ruhenden Realgastwirthschaftsrecht zum Goldenen Ring auf der Kamelie des Rathhauses dahier am
Dienstag den 2. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich zum Eigentum versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 30,000 fl. oder mehr erreicht wird.
Dieses dreistöckige Gebäude hat große Wirtschaftstokalkitäten, zwei Seitengebäude, ein vierstöckiges Brauhaus, große Keller, einen geräumigen Hof, liegt in dem lebhaftesten Theile der Stadt und eignet sich deshalb zu dem Betriebe einer ergiebigen Gastwirthschaft und Bierbrauerei.
Die Steigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.
Mannheim, den 27. Januar 1869.
Notar J i s e l.

Versteigerungs-Zurücknahme.
Die auf Freitag den 5. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der dem Müller Ludwig Zahn von Mühlhausen, z. Zt. in Geseheim, zugehörigen Mühle wird in Folge richterlicher Verfügung hinfällig.
Wiesloch, den 7. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
D a m s, Notar.

Versteigerung einer Apotheke.
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Korb wird die in dessen Nachlass befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgeld sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgeld aber noch vorsteigend zu werden.
Beschreibung des Kaufgegenstandes.
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Amtsorte Korb gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst den dabei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Viertel großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pflauebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.
Anschlag 19,300 fl.
Dabei wird bemerkt, daß Korb der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren kleinen stark bevölkerten und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.
Korb, den 5. Februar 1869.
Der Großh. Notar
A. K a i s e r.

Steigerungs-Auktion.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am
Samstag den 6. März l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Backmühlentrieb, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhallen, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzgarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am auf der linken Seite und ist begrenzt oben durch Philipp Hüßch und unten durch Michael Herwig und Heinrich Krümer, vorn der Bach, hinten Georg Kirchenschloß und Peter Waack. Tax. . . . 14,000 fl.
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl. Tax. . . . 1,000 fl.
Summa 15,000 fl.
Leser fünfzehntausend Gulden.
Ladenburg, den 1. Februar 1869.
Der
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:
H o l t m a n n.

1) Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, eine Mühle mit 2 Mahlgängen und einer Rende sammt Mühlenrichtung, nebst ca. 1 Bierling Gemüsegarten, nebst ca. 6,000 fl.
2) Eine Scheuer, zwei Viehhallen, ein Futtertrog und Einfahrt, dabei eine Delmühle und eine Branntweinbrennerei 1,400 fl.
3) Eine abgeforderte Weimühle mit einem Mahlgang 700 fl.
4) Drei Schweinhallen und ein Waschküchen 50 fl.
5) Ein besonders stehender Bogenschopf 50 fl.
6) ca. 6 Bierling Baumgarten 1,000 fl.
7) ca. 7 Morgen 1 Bierling 52 Ruthen Wiesen 3,350 fl.
8) ca. 9 Morgen 1 Bierling 45 Ruthen Acker 1,080 fl.
Summa 13,630 fl.

Waldshut, den 30. Januar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
K n o c h.

Versteigerung einer Apotheke.
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Korb wird die in dessen Nachlass befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgeld sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgeld aber noch vorsteigend zu werden.
Beschreibung des Kaufgegenstandes.
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Amtsorte Korb gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst den dabei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Viertel großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pflauebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.
Anschlag 19,300 fl.
Dabei wird bemerkt, daß Korb der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren kleinen stark bevölkerten und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.
Korb, den 5. Februar 1869.
Der Großh. Notar
A. K a i s e r.

Steigerungs-Auktion.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am
Samstag den 6. März l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Backmühlentrieb, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhallen, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzgarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am auf der linken Seite und ist begrenzt oben durch Philipp Hüßch und unten durch Michael Herwig und Heinrich Krümer, vorn der Bach, hinten Georg Kirchenschloß und Peter Waack. Tax. . . . 14,000 fl.
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl. Tax. . . . 1,000 fl.
Summa 15,000 fl.
Leser fünfzehntausend Gulden.
Ladenburg, den 1. Februar 1869.
Der
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:
H o l t m a n n.

Gasthaus-Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers Philipp Balthasar Scheufele von Mannheim gehörige, dahier im Stadtquadrat Litera E 5 Nr. 4, in der Ludwig-Wilhelm-Straße Nr. 5, neben Jakob Gerber und Feist Levi gelegene Gebäude mit dem darauf ruhenden Realgastwirthschaftsrecht zum Goldenen Ring auf der Kamelie des Rathhauses dahier am
Dienstag den 2. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich zum Eigentum versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 30,000 fl. oder mehr erreicht wird.
Dieses dreistöckige Gebäude hat große Wirtschaftstokalkitäten, zwei Seitengebäude, ein vierstöckiges Brauhaus, große Keller, einen geräumigen Hof, liegt in dem lebhaftesten Theile der Stadt und eignet sich deshalb zu dem Betriebe einer ergiebigen Gastwirthschaft und Bierbrauerei.
Die Steigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.
Mannheim, den 27. Januar 1869.
Notar J i s e l.

Versteigerungs-Zurücknahme.
Die auf Freitag den 5. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der dem Müller Ludwig Zahn von Mühlhausen, z. Zt. in Geseheim, zugehörigen Mühle wird in Folge richterlicher Verfügung hinfällig.
Wiesloch, den 7. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
D a m s, Notar.

Versteigerung einer Apotheke.
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Korb wird die in dessen Nachlass befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgeld sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgeld aber noch vorsteigend zu werden.
Beschreibung des Kaufgegenstandes.
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Amtsorte Korb gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst den dabei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Viertel großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pflauebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.
Anschlag 19,300 fl.
Dabei wird bemerkt, daß Korb der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren kleinen stark bevölkerten und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.
Korb, den 5. Februar 1869.
Der Großh. Notar
A. K a i s e r.

Steigerungs-Auktion.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am
Samstag den 6. März l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Backmühlentrieb, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhallen, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzgarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am auf der linken Seite und ist begrenzt oben durch Philipp Hüßch und unten durch Michael Herwig und Heinrich Krümer, vorn der Bach, hinten Georg Kirchenschloß und Peter Waack. Tax. . . . 14,000 fl.
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl. Tax. . . . 1,000 fl.
Summa 15,000 fl.
Leser fünfzehntausend Gulden.
Ladenburg, den 1. Februar 1869.
Der
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:
H o l t m a n n.

Gasthaus-Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers Philipp Balthasar Scheufele von Mannheim gehörige, dahier im Stadtquadrat Litera E 5 Nr. 4, in der Ludwig-Wilhelm-Straße Nr. 5, neben Jakob Gerber und Feist Levi gelegene Gebäude mit dem darauf ruhenden Realgastwirthschaftsrecht zum Goldenen Ring auf der Kamelie des Rathhauses dahier am
Dienstag den 2. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich zum Eigentum versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 30,000 fl. oder mehr erreicht wird.
Dieses dreistöckige Gebäude hat große Wirtschaftstokalkitäten, zwei Seitengebäude, ein vierstöckiges Brauhaus, große Keller, einen geräumigen Hof, liegt in dem lebhaftesten Theile der Stadt und eignet sich deshalb zu dem Betriebe einer ergiebigen Gastwirthschaft und Bierbrauerei.
Die Steigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.
Mannheim, den 27. Januar 1869.
Notar J i s e l.

Versteigerungs-Zurücknahme.
Die auf Freitag den 5. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der dem Müller Ludwig Zahn von Mühlhausen, z. Zt. in Geseheim, zugehörigen Mühle wird in Folge richterlicher Verfügung hinfällig.
Wiesloch, den 7. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
D a m s, Notar.

Versteigerung einer Apotheke.
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Korb wird die in dessen Nachlass befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgeld sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgeld aber noch vorsteigend zu werden.
Beschreibung des Kaufgegenstandes.
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Amtsorte Korb gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst den dabei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Viertel großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pflauebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.
Anschlag 19,300 fl.
Dabei wird bemerkt, daß Korb der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren kleinen stark bevölkerten und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.
Korb, den 5. Februar 1869.
Der Großh. Notar
A. K a i s e r.

Steigerungs-Auktion.
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am
Samstag den 6. März l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Backmühlentrieb, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhallen, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzgarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am auf der linken Seite und ist begrenzt oben durch Philipp Hüßch und unten durch Michael Herwig und Heinrich Krümer, vorn der Bach, hinten Georg Kirchenschloß und Peter Waack. Tax. . . . 14,000 fl.
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl. Tax. . . . 1,000 fl.
Summa 15,000 fl.
Leser fünfzehntausend Gulden.
Ladenburg, den 1. Februar 1869.
Der
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:
H o l t m a n n.

Gasthaus-Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers Philipp Balthasar Scheufele von Mannheim gehörige, dahier im Stadtquadrat Litera E 5 Nr. 4, in der Ludwig-Wilhelm-Straße Nr. 5, neben Jakob Gerber und Feist Levi gelegene Gebäude mit dem darauf ruhenden Realgastwirthschaftsrecht zum Goldenen Ring auf der Kamelie des Rathhauses dahier am
Dienstag den 2. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich zum Eigentum versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 30,000 fl. oder mehr erreicht wird.
Dieses dreistöckige Gebäude hat große Wirtschaftstokalkitäten, zwei Seitengebäude, ein vierstöckiges Brauhaus, große Keller, einen geräumigen Hof, liegt in dem lebhaftesten Theile der Stadt und eignet sich deshalb zu dem Betriebe einer ergiebigen Gastwirthschaft und Bierbrauerei.
Die Steigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.
Mannheim, den 27. Januar 1869.
Notar J i s e l.

Versteigerungs-Zurücknahme.
Die auf Freitag den 5. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der dem Müller Ludwig Zahn von Mühlhausen, z. Zt. in Geseheim, zugehörigen Mühle wird in Folge richterlicher Verfügung hinfällig.
Wiesloch, den 7. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
D a m s, Notar.

Versteigerung einer Apotheke.
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas